



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021

12. Beobachtungswoche vom 13.01.2021 – 19.01.2021

Die Auswertung der 12. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

Aufgrund der Corona-Situation und den daraus resultierenden Schließungen der Kindergärten und Schulen liegen keine Daten zu respiratorischen Erkrankungen vor.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 0,6% der betreuten Personen und 1,1 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 2,8%, bei den Behörden bei 7,8%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 3,6%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 9,9%.

Drei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie vier Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

Ein Kind in der Altersgruppe der über 6-Jährigen ist in stationärer Behandlung. Das erkrankte Kind weist eine Pneumonie auf. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 6,5%; 54,9% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 3,9%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 9,8% und über 60 Jahren bei 86,3%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 16.01.2021 und 18.01.2021 in Anspruch genommen haben, 2,6%.

Fazit:

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE-Raten) in der Bevölkerung (GrippeWeb) ist in der 3. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit gestiegen. Die ARE-Rate liegt weiterhin deutlich unter dem Niveau der Werte der Vorsaisons.

Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Den niedrigsten Praxisindex wies die Region Sachsen mit einem Wert von 35 auf; der Höchstwert von 72 wurden in der AGI-Region Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet. In der Region Rheinland-Pfalz/Saarland lag der Praxisindex bei 50 und unter dem Bundesdurchschnitt mit einem Wert von 55. Alle AGI-Regionen lagen im Bereich der ARE-Hintergrundaktivität.

Für die 3. Kalenderwoche (MW) 2021 wurden bislang 30 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle und seit der 40. KW insgesamt 366 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.

Im Vorjahr um diese Zeit wurden wesentlich mehr labordiagnostisch bestätigte Influenzavirusinfektionen an das RKI übermittelt (Stand 21.1.2020: 13.350. Es wird bisher von einer Zirkulation von Influenzaviren auf einem extrem niedrigen Niveau in der Saison 2020/21 ausgegangen.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmendem saarländischen Laboren wurden in der 12. Beobachtungswoche 53 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. Influenza-Viren wurden keine diagnostiziert.